Zeitschrift: Verhandlungen der Schweizerischen Naturforschenden Gesellschaft. Wissenschaftlicher und administrativer Teil = Actes de la Société Helvétique des Sciences Naturelles. Partie scientifique et administrative = Atti della Società Elvetica di Scienze Naturali

Herausgeber: Schweizerische Naturforschende Gesellschaft

Band: 143 (1963)

Nachruf: Locher-Ernst, Louis

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 08.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

9

Prof. Dr. Louis Locher-Ernst

1906–1962

Eine Persönlichkeit eigenartiger Prägung und unvergesslicher Wirkung ist jählings aus dem geistigen Leben Winterthurs verschwunden. Im Jahre 1906 in Bern geboren, besuchte Louis Locher vor allem Schulen in Zürich. Während der Vorbereitung auf die Maturitätsprüfung lernte er Rudolf Steiner kennen, und diese Begegnung wurde richtunggebend für sein ganzes weiteres Leben. Er entschloss sich zum Studium der Mathematik, immatrikulierte sich 1926 an der Universität Zürich, und schon 1930 promovierte er mit Auszeichnung. Nach kurzer Tätigkeit als Hilfslehrer und Assistent wurde er 1932 im Alter von 26 Jahren als Nachfolger von Professor Rebstein an unser Technikum gewählt. Fünf Jahre später wurde er Vizedirektor und 1951 Direktor dieser Anstalt, die während dieser Zeit eine beträchtliche innere und äussere Wandlung durchmachte. Auf den kommenden Herbst hatte er seinen Rücktritt erklärt, um eine leitende Stelle in der Anthroposophischen Gesellschaft zu übernehmen. Sein Schicksal wollte es anders.

Hervorstechende Merkmale im Wesen Louis Lochers waren Energie, eine scharfe, rasch reagierende Intelligenz, die ihn befähigte, sich in kurzer Zeit einen gültigen Überblick über irgend ein Gebiet zu verschaffen, und eine unerhörte Arbeitskraft, die die Arbeit buchstäblich anzusaugen schien. Er verstand es wie kaum einer, alle seine Zeit fruchtbringend einzuteilen und den einmal gefassten Zeitplan auch wirklich durchzuführen. Nur so ist es begreiflich, dass er neben dem anstrengenden und aufreibenden Amt eines Schulleiters noch imstande war, andere bedeutende Leistungen zu vollbringen. So entfaltete er eine rege Vortragstätigkeit im In- und Ausland, er hatte seit Jahren einen Lehrauftrag mit der Umschreibung Elementarmathematik vom höheren Standpunkt aus an den beiden Hochschulen Zürichs; die von ihm gegründete und mit einem kleinen Kreis von Mitarbeitern redigierte schweizerische Zeitschrift «Elemente der Mathematik» steht nun im 17. Jahrgang und hat sich internationale Beachtung errungen.

Seine grosse Lehrbegabung zeigt sich in seinen Veröffentlichungen, die alle wohldurchdacht und ausgereift sind. Die beiden Werke «Arithmetik und Algebra» und «Differential- und Integralrechnung» sind für den Unterricht am Technikum geschrieben; das letztere wird aber auch an der Technischen Hochschule viel gebraucht. Eine seiner originellsten Leistungen ist wohl die «Einführung in die freie Geometrie ebener Kur-

LOUIS LOCHER-ERNST

1906–1962

ven» (1952). Eine beachtliche Reihe weiterer Bücher – das letzte, «Raum und Gegenraum», erschien 1957 – zeigen die tiefen Beziehungen, die der Verfasser zwischen der Mathematik und seinem anthroposophischen Weltbild erkannte.

Die grossen Forderungen, die Louis Locher an sich selber zu stellen gewohnt war, machen es verständlich, dass auch Schüler, Lehrer und Angestellte sich von ihm zu Leistungen aufgefordert fühlten; aber im Laufe einer ziemlich stürmischen Sitzung erklärte er einmal, in den menschlichen Beziehungen seien ihm drei Dinge ganz besonders wichtig: erstens Freiheit, zweitens Freiheit und drittens Freiheit! *W. L.*

VERZEICHNIS WEITERER WERKE

1937 Urphänomene der Geometrie. Orell Füssli, Zürich.

1938 Geometrisieren im Bereiche wichtigster Kurvenformen. Orell Füssli, Zürich (vergriffen).

1940 Projektive Geometrie. Orell Füssli, Zürich.

1944 Mathematik als Vorschule zur Geist-Erkenntnis. Archimedes-Verlag, Zürich und Kreuzlingen.

1962 Mathematische Meditationen. Brahe-Verlag, Winterthur (1. Aufl. 1943).

Eine grosse Anzahl Aufsätze – mathematische, geometrische, astronomische, erkenntnistheoretische usw. – in

a) Elemente der Mathematik. Verlag Birkhäuser, Basel.
b) Archiv. Deutschland.
c) Rumänische Fachzeitschrift.
d) New York.
e) Sternkalender. Goetheanum, Dornach.
f) Mathematisch-Astronomische Blätter der Sektion am Goetheanum, Dornach.
g) Das Goetheanum. Goetheanum, Dornach.